

E-Mail

Medien Stadt Luzern

Luzern, 13. Mai 2026

Medienmitteilung Präventives Angebot bei Hitzewellen – neu mit Stadtkarte «Rückzugsräume an Hitzetagen»

Auch in diesem Jahr informiert die Stadt Luzern rund 7'700 Einwohnende, die über 75 Jahre alt sind und nicht in einer Institution wohnen, in einem Brief über ein präventives Angebot zum Schutz vor Hitzewellen. In diesem Jahr liegt erstmals eine Stadtkarte mit Räumen bei, die von der älteren Bevölkerung bei Hitze aufgesucht werden können.

Bereits zum fünften Mal lanciert die Stadt Luzern das «Präventions- und Beratungsangebot für vulnerable ältere Personen während Hitzewellen». Klimaszenarien weisen auf eine deutliche Zunahme von Hitzetagen hin (siehe Box). Insbesondere für ältere Menschen können Hitzetage mit Temperaturen von 30 Grad Celsius und mehr zu ernsthaften gesundheitlichen Belastungen führen. Mit dem präventiven Angebot reagiert die Stadt auf diese Entwicklung. Wer möchte, kann sich ab dem dritten aufeinanderfolgenden Hitzetag einmal täglich durch das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Luzern anrufen lassen.

Der bereits etablierte Anrufdienst richtet sich an über 75-Jährige, die in ihrem Alltag auf sich allein gestellt sind und nicht auf Familie, Bekannte oder Nachbarschaft zählen können. Wer dies wünscht, kann sich bei der Anlaufstelle Alter der Stadt Luzern anmelden und wird während einer Hitzewelle ab dem dritten aufeinanderfolgenden Hitzetag einmal täglich angerufen. Der Anruf erfolgt durch eine freiwillige Person des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton Luzern. Sie erkundigt sich, ob Unterstützung benötigt wird. Ist dies der Fall, leisten entweder das SRK oder eine der weiteren beteiligten Organisationen die erforderliche Hilfe. Zu den weiteren Organisationen gehören die Spitex Stadt Luzern, Pro Senectute Kanton Luzern, die Genossenschaft Zeitgut Luzern sowie die Vereine Haushilfe Luzern und Vicino Luzern.

Neu wird dem Schreiben eine Stadtkarte mit 36 kühlen Räumen und weiteren Aufenthaltsorten beigelegt, die bei Hitze als Rückzugsorte dienen können. Es handelt sich dabei um Innenräume, die eine kühle oder angenehme Temperatur aufweisen. Die Erarbeitung dieser Karte geht auf das als teilweise erheblich erklärte Postulat 80/2025: «Klimatisierte Rückzugsorte für gefährdete Bevölkerungsgruppen während Hitzetagen» zurück. In seiner Stellungnahme hielt der Stadtrat als eine von mehreren Massnahmen fest, das bestehende Schreiben an die ältere Bevölkerung mit quartierspezifischen Hinweisen zu kühlen Rückzugsorten zu erweitern.

Dem Brief liegt nebst der Karte ein aktuelles Merkblatt des Bundesamtes für Gesundheit bei.

Für die Sozial- und Sicherheitsdirektorin Melanie Setz ist es gerade in Zeiten der Klimakrise wichtig, die Stadtluzerner*innen gut über die Hitzeproblematik zu informieren: «Mit der neuen Karte der kühlen Rückzugsräume werden insbesondere diejenigen Personen auf die Hitze sensibilisiert, die am meisten darunter leiden.»

Die Stadt Luzern orientiert sich bei den Hitzewarnungen am [Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz](#). Hitzewarnungen erfolgen demnach bei drei aufeinanderfolgenden Tagen mit einem Mittelwert der Tages- und Nachttemperaturen von 25 Grad Celsius und mehr (Stufe 3).

Der Klimawandel zeigt sich in der Schweiz besonders deutlich und hat bereits messbare Auswirkungen. Extreme Hitzeereignisse treten häufiger und intensiver auf. Besonders in tiefen Lagen und städtischen Gebieten hat die Belastung durch extreme Hitze bereits deutlich zugenommen. In den nächsten Jahren kommen Hitzetage mit Höchsttemperaturen über 30 Grad Celsius etwa fünf Mal häufiger vor als in der Periode 1961-1990. Diese Entwicklung wird sich in Zukunft fortsetzen. Je nach Fortschreiten des Klimawandels können Hitzetage sogar mehr als zehn Mal häufiger werden (Quelle: Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz).

Die Stadt Luzern betreibt seit Jahren eine aktive Klimapolitik. Damit soll einerseits das Fortschreiten des Klimawandels eingedämmt werden (Klimaschutz) und andererseits die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen gestärkt werden (Klimaanpassung). Die Etablierung von kühlen Räumen gehört dazu.